



# ANTON FICHTLMEIER HILFT HUNDEFÜHRERN

*Mein DD-Rüde ist jetzt ein Jahr alt – mein 14. Hund. Ich hatte mir vorgenommen, ihn nicht vor einem  $\frac{3}{4}$  Jahr abzurichten. Doch jetzt vergräbt der Rüde alles Wild – und sogar den Apportierbock. Nachdem er einen Hasen vergraben hatte, fasste ich ihn etwas härter an. Er nahm aber erst auf, als ich den Hasen in seinen Fang schob. Wie kann ich noch einen sicheren Apporteur aus ihm machen?*

**O**ft zeigt bereits der Welpe deutliche Anzeichen beziehungsweise Verhaltensweisen zum Totengräber, die man ernst nehmen muss: Der Hund dreht den Kopf weg, wenn er Beute abgeben soll, knurrt, weil er sie partout nicht bringen will, kaut darauf herum, läuft weg, hüpfert vor dem Hundeführer in gebühlichem Abstand imponierend hin und her oder gräbt, wie in Ihrem Fall, alles ein.

Hier fehlt die wichtige Basis für Bringtreue, weil diese nicht im Welpenalter gelegt wurde. Eine Ausbildung, die erst mit einem Jahr beginnt, so wie es viele Jahrzehnte Usus war, vernachlässigt die Prägung auf wichtige Elemente für soziales Miteinander.

Es gibt Hunde, die einen regelrechten Zwang besitzen, Beute sofort einzugraben. Festigt sich dieses Verhalten durch längere Gewohnheit, ist eine Veränderung nur noch schwer zu erreichen. Beginnen Sie die Apportierarbeiten wieder ganz von vorne. Arbeiten Sie mit unterschiedlichen Apportiergegenständen, verzichten sie zunächst auf kaltes oder warmes Wild. Treffen Sie neue Übereinkünfte. Es muss Sinn für den Hund machen, Ihnen die Beute zu bringen.

Ein Versuch: Bieten Sie dem Hund einen Knochen an und geben Sie ihm die Gelegenheit, diesen zu vergraben. Nähern Sie sich dieser Stelle später langsam und auffällig. Tun Sie dabei so, als würden Sie etwas suchen. Dann graben Sie den Knochen langsam aus. Ihr Hund wird Sie beobachten und mithelfen auszugraben. Lassen Sie ihn gewinnen. Motivieren Sie ihn dazu, Ihnen den Knochen zuzutragen und bieten Sie ihm sofort im Tausch etwas dafür.

Oder legen Sie eine Schleppe und graben Sie das Wild oder Dummy am Ende ein. Führen Sie Ihren Hund bei der Suche am Riemen und motivieren Sie ihn, die Beute auszugraben. Tut er dass, laufen Sie gemeinsam zum Ausgangspunkt zurück und tauschen dort gegen eine Belohnung.

Wichtig! Geben Sie dem Rüden ab sofort keine Gelegenheit mehr, irgendetwas unbeachtet zu vergraben. Nehmen Sie sich Zeit! Sehen Sie es als eine Herausforderung an, genau an diesem Hund zu erfahren, wie man einen Vierläufer behutsam umlenkt.

Anton Fichtlmeier  
[www.fichtlmeier.de](http://www.fichtlmeier.de)

Wenn auch Sie Fragen an den Hundeausbilder Anton Fichtlmeier haben, schicken Sie sie einfach an folgende Adresse: Redaktion WILD UND HUND, Stichwort Anton Fichtlmeier, Postfach 13 63, 56373 Nassau oder mailen Sie uns unter [wuh@paulparey.de](mailto:wuh@paulparey.de).

